

## Im Spiegel der Walliser Kulturlandschaft



Zur Illustration des **konkreten Stiles** und **Konkretisierung** des Vorangestellten, porträtierte **Felix Grünwald** (links) für die Kultur-Tourismus-Wallis Förderausstellung (2004/05) die Dichter und Schriftsteller: **Schaper, Zuckmayer&Rilke** (oben rechts), welche im Wallis wohnten und arbeiteten und in Glis (**Schaper**), Saas-Fee (**Zuckmayer**) & Raron (**Rilke**) beerdigt sind.

Ihr Welt-Verhältnis und unterschiedlicher Schöpfer-Wille versinnbildlichen in der obigen Darstellung der Walliser Kulturlandschaft die 3 Elemente: Luft (**Rilke**), Erde (**Zuckmayer**) & Wasser (**Schaper**). Im Sinne des Gestaltungs-Modells der systemorientierten Kunst (S.2) verkörpert das Feuer-Element deren Schöpfer-Wille, das im Werk Gestalt annimmt. **Edzard Schaper** (1908-1984) Antworten stehen hierbei ganz unter christlichen Vorzeichen, während die Antworten **Rainer Maria Rilkes** (1875-1926) unter einer mehr pantheistischen Religiosität stehen, bei der Gott sich in den Dingen offenbart, als einer wirklich christlichen entspringen.

Bei **Carl Zuckmayer** (1896-1977) schliesslich ist es eine Weltfrömmigkeit, die christliche Elemente nur noch am Rande aufweist. Zuckmayer will den göttlichen Sinn in allem Lebendigen ahnen, fühlen, bestaunen. Er sucht einen Weg von der Verachtung der natürlichen Wirklichkeit zu ihrer Heilung. Nicht auf den Begriff möchte er Erkenntnisse bringen, sondern die liebende Anschauung fördern. Das **Anschauen der Natur, das Verwandeln der Natur** in seelische und gedankliche Erfahrungen des Menschen bedeuten für Zuckmayer Hoffnung. Zu diesem Bereich der Hoffnung gehört die Kunst. Kunst wird in diesem Sinne für ihn - wie oben von **Felix Grünwald** (1923-2005) visualisiert - zum ewigen Gleichnis der Natur. Dies führt uns zu **Johann Wolfgang von Goethe** (1749-1832), der auszog, leben zu lernen und zur taoistischen Weltanschauung und den nachfolgenden 3-W Leitmotiven, in dem der Strategie-Gedanke des Natürlichen erkennbar ist und die Verbindung zum Lebens-Werk seines jüngeren Bruders Alfred.